

Glas als Spiegel der Seele

In der Schalterhalle der Sparkassenhauptstelle in Selb zeigt der Künstler Jari Vassinger bis zum 2. Oktober seine Werke. Seine Plastiken bestehen vor allem durch den virtuoseren Umgang mit dem zerbrechlichen Material.

Von Silke Meier

Selb – Das „Schicksalsrad“ ist das liebste Objekt des Künstlers Jari Vassinger. Diese Antwort bekommen die Besucher seiner Ausstellungseröffnung in der Hauptstelle Selb der Sparkasse Hochfranken. In der Schalterhalle stehen und hängen die ungewöhnlichen Plastiken und Assemblagen noch bis zum 2. Oktober. Zeit genug, um sich die „Gläsernen Welten“ – so der Titel der Ausstellung – genauer anzusehen.

Das Material, mit dem Vassinger gestaltet ist Glas. Darin sieht der Künstler die Spiegelung der menschlichen Seele. Transparent sind die Flächen, hart und doch gleichzeitig zerbrechlich. „Die Faszination des Glases wirkt nicht nur auf den Künstler, sondern auch auf den Betrachter“, sagte Galerist Hans-Joachim Goller in seiner Laudatio. Einige Jahre sei es schon her, dass Jari Vassinger bei ihm an der Haustür geklingelt habe. Vassinger habe damals erst kurze Zeit im Vorwerk gewohnt und Kontakt zum Kunstverein gesucht.

Mit dem Werkstoff Glas arbeitet der Künstler seit Anfang der 90er-Jahre. Und er geht damit virtuos um: Er schneidet, klebt, schleift und färbt

es. Gelegentlich verwendet er auch andere Materialien, Steine oder Halbedelsteine. Bei den zeitaufwendigen Arbeiten sei es kein intellektueller Prozess des Schaffens, sondern eine subjektive, innere Erfahrung, die zum Ergebnis führe, so Goller.

Der 1946 in Ost-Mähren geborene Jari Vassinger wird demnächst in Prag die Urkunde des Verteidigungsministeriums als Kämpfer gegen den

Kommunismus entgegennehmen. 1970 nämlich wurde er wegen eines von ihm verfassten Flugblattes zur Erinnerung an die Selbstverbrennung des Studenten Jan Pallach verurteilt und zwei Monate lang inhaftiert. Jetzt wird Vassinger für seinen damaligen Mut ausgezeichnet.

Im Schicksalsrad habe er in wenigen Buchstaben viel über sein Leben geschrieben, verdeutlicht Goller.

Zwischen Glas werde der Wunsch des Künstlers offenbar, das Geheimnis des Lebens zu lüften.

Wolfgang Tuma, Gebietsdirektor der Sparkasse Hochfranken, bezeichnete die Ausstellung als eine, „die dieser Art in der Sparkasse in Selb noch nie gezeigt wurde“. Zu sehen sind die Exponate von Jari Vassinger während der üblichen Schalteröffnungszeiten.



Bis zum 2. Oktober sind die Plastiken und Assemblagen von Jari Vassinger noch in der Schalterhalle der Sparkassenhauptstelle Selb zu sehen. Unser Bild zeigt den Künstler (rechts) zusammen mit dem Gebietsdirektor der Sparkasse Hochfranken, Wolfgang Tuma.

Foto: Silke Meier